

ausstellungen in großen Betrieben und Wanderausstellungen in ländlichen Bezirken sind zu organisieren.

Zur Förderung der schöpferischen Tätigkeit der fortschrittlichen Schriftsteller und Künstler und Heranbildung eines qualifizierten Nachwuchses ist ein *Kulturfonds* zu schaffen, dem durch die Erhebung eines geringen Zuschlages zu den Eintrittspreisen für Kino, Konzerte usw. die erforderlichen Mittel zuzuführen sind.

Die Erziehung des künstlerischen Nachwuchses an den Hoch- und Fachschulen für bildende Kunst, Architektur und Musik, die entsprechend den Aufgaben des Zweijahrplanes planmäßig umzugestalten sind, ist vor allem in folgender Richtung zu entwickeln:

Qualitätssteigerung der künstlerischen Ausbildung und Erhöhung des politischen Bewußtseins der Studierenden; Durchdringung des ganzen Lehrstoffes mit den Problemen und Aufgaben des Zweijahrplanes, Umstellung der Ausbildung von der nur handwerklichen auf die industrielle Produktion, unmittelbare Mitarbeit an der Durchführung des Zweijahrplanes durch Beratung der einschlägigen Industrien zur Verbesserung der künstlerischen Qualität, Entwicklung neuer Methoden der Werkstoffverarbeitung.

Wie die Universitäten, sollen auch die Kunsthochschulen Patenschaften über Betriebe übernehmen.

Zur Durchführung aller dieser Aufgaben müssen die demokratischen Kulturorganisationen — der Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, die Verbände der Gewerkschaft 17, der Bund Deutscher Volksbühnen und die Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion — zusammen mit den anderen demokratischen Massenorganisationen, vor allem der FDJ, eine große gesellschaftliche Initiative entwickeln und die allseitige Mitarbeit der Intellektuellen sowie der Arbeiter- und Bauernmassen sicherstellen.

II. Über die kulturelle Massenarbeit

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Erfüllung des Zweijahrplanes ist die Entfaltung der breitesten Masseninitiative. *Der Plan, das ist die schöpferische Tätigkeit von Millionen Menschen*: der Arbeiter in den Betrieben und im Transport, der werktätigen Bauern, der Angestellten in Wirtschaft und Verwaltung; vor allem auch der Techniker, Erzieher, Gelehrten und Künstler. Kulturarbeit im Dienste